

**Zeitschrift:** Volksschulblatt  
**Herausgeber:** J.J. Vogt  
**Band:** 3 (1856)  
**Heft:** 47

**Artikel:** Preis-Räthsel für den Monat November  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-250535>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ihnen zu", erklärte ihnen denselben und jedes mußte ihn der Reihe nach zur Strafe hersagen. Als er ging, sagte er noch zu mir: „Kaspar, nur den Muth nicht verloren! thut euere Pflicht und für das Uebrige wird Gott sorgen.“ Die Kinder waren gerührt und verhielten sich den Tag über ruhig und anständig.

11.

Die Kinder sind immerfort anständig in ihrem Betragen, mit Ausnahme einiger Taugenichtse, die ich täglich strafen muß. Das Konjugiren hat ganz aufgehört.

12.

Neue Revolution im Dorfe.

13.

Als ich heute die zweite Unterrichtsstunde angefangen hatte, entstand ein schrecklicher Lärm im Dorfe. Ich schaute zum Fenster hinaus und sah, daß die Schmiede des Nachbarn in lichten Flammen stand. Nun gabs Auszug. Tische und Stühle, wurden umgeworfen, Tafel und Griffel lagen zerschmettert am Boden und obgleich ich mich heiser schrie, so konnte ich doch das gräßliche Treiben einiger Unholde nicht überbieten. — Das Feuer war im Kamin ausgebrochen und konnte glücklicherweise bald gelöscht werden; aber eigenthümlich war es zu sehen, wie am Nachmittage auf allen Dächern Besen und „Rußlatte“ gehandhabt wurden. Die Stimme der Warnung hatte zu Manchem gesprochen. „Das Kind fiel in den Brunnen und die Mutter ließ ihn hernach defen.“ —

(Fortsetzung folgt.)

**Preis-Räthsel für den Monat November.**

(Zweifelbig.)

Wenn gleich mich alle Menschen haben, So hat doch Jeder nicht gleich viel.  
Sei groß und reich an Krösus Gaben — Du bleibst doch stets des Wortes Spiel,  
Durch mich erirrt des Lebens Blüthe; Um mich fließt manche Thräne ab.  
Gott endet mich durch seine Güte. Bist du mich los, sinkst du ins Grab. —

\* \* \*

In Holland hörst du oft mich nennen, Denn so heißt eine Stadt am Rhein.  
Gewiß wirst du sie, Leser, kennen, — drum sende rasch die Lösung ein.

Die Lösungen sind bis und mit dem 27. dieß der Redaktion franko einzusenden. Als Preis wird durchs Loos zugetheilt: Das Münster in Straßburg, geschichtlich und nach seinen Theilen geschildert. 32 Seiten mit 4 feinen Stahlstichen.